

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Napoleon (zieht die Hand zurück): Ihr wollt einen Krieg anfangen oder mir Furcht einjagen.

Metternich: Mein Hof will weder das eine noch das andere.

Napoleon: Wozu dann eure Rüstungen, die Europa in Unruhe setzen, den Frieden bedrohen, eure Finanzen ruinieren? Liegt eine Schwierigkeit zwischen uns, eine einzige nur, so bezeichnen Sie mir sie und wir wollen sie auf der Stelle ausgleichen. Man wird mich nicht überraschen, ich werde gerüstet sein. Vielleicht zählt man auf den Kaiser von Rußland, allein man täuscht sich, ich weiß, wie seine Entschlüsse sein werden. Sie selbst wollen den Krieg nicht, Ihr Kaiser auch nicht, aber der deutsche Adel ist unzufrieden mit den Veränderungen. Er erfüllt Deutschland mit seinem Hass. Ihr lasset euch vorwärts treiben, bis es zum Kriege kommt. Halten Sie die Gelegenheit vielleicht für günstig? Sie täuschen sich. Ehe das Jahr abläuft, werde ich den spanischen Krieg beendet haben. Ich rufe jetzt drei Konstriktionen auf, um auch Österreich gehörig im Schach zu halten. Vergißt der Kaiser Franz meine Großmuth, daß ich ihn an dem mährischen Wachtfeuer begnadigt habe, so hat das Haus Lothringen zu regieren aufgehört.

Königsberg.

Anfang September 1808.

Im königlichen Schlosse. Das Arbeitszimmer König Friedrich Wilhelms III. — Der König, der Minister Freiherr vom Stein, General von Scharnhorst, Obristleutnant von Gneisenau.

Stein: Österreich muß fürchten, daß wenn erst Spanien in eine bonapartistische Sekundogenitur verwandelt ist, die Reihe an Österreich kommen werde, um so mehr, da es von den großen Anmarschstreifen durchzogen wird, die Napoleon für sein Lieblingsunternehmen gegen die Türkei braucht. Um nicht wehrlos zu sein, beginnt es zu rüsten. Wenn Napoleon die Schwierigkeit in Spanien besiegt, und Österreich zertrümmert, wird er auch die preußische Dynastie vernichten, alle Nationalität zerstören oder verkrüppeln und die großen Angelegenheiten der